

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

In *Italien* wurde nach zweijährigen Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband und den drei gewerkschaftlichen Landeszentralen ein Abkommen abgeschlossen, das für die anderthalb Millionen weiblicher Industriearbeiter in Italien den Grundsatz der *Lohn- gleichheit* anerkennt; dieser Grundsatz muß nun noch praktisch durch den Abschluß von Tarifverträgen auf Betriebsebene verwirklicht werden. Die dem IBFG angeschlossene Zen-

trale CISL hat angekündigt, sie werde auch auf anderen Sektoren Verhandlungen über Lohngleichheit aufnehmen und außerdem die Frage der Entlohnung der Minderjährigen in den Vordergrund rücken.

In *Belgien* finden in wachsendem Maße Vorschläge Beachtung, Nichtmitglieder vom Nutzen aus gewerkschaftlichen Aktionen auszuschließen. So soll z. B. eine Prämie zum Jahresende, die für die Gas- und Elektrizitätswerke vor kurzem ausgehandelt wurde, *nur an Gewerkschaftsmitglieder* gezahlt werden. Auch die Gewerkschaft der Metallarbeiter beschloß auf ihrem letzten Kongreß, Nicht-

mitglieder von solchen Leistungen auszu-schließen.

Der Israelische Gewerkschaftsbund *Histadrut* eröffnete am 18. Oktober 1960 in Tel Aviv eine Bildungsstätte für Gewerkschafter aus Afrika und Asien. Für den ersten Lehrgang, der sich über sechs Monate erstreckt, sind 70 Teilnehmer aus 30 Ländern angemeldet.

Die *türkische* Gewerkschaftszentrale Turk Is und der Bund der türkischen Gewerkschaften *Cypers* wurden in den IBFG aufgenommen. — Der Mitte September gegründete *Karibische* Gewerkschaftsbund beschloß, um Aufnahme in den IBFG nachzusuchen.

Auf einer gemeinsamen Konferenz der japanischen Gewerkschaftszentrale Zenro und der demokratisch-sozialistischen Partei Japans beschlossen die 300 Delegierten, eine neue *Bewegung für Nuklear-Abrüstung* ins Leben zu rufen. Die neue Bewegung will sich international mit all denjenigen verbinden, die aus wahrhaft humanitären Gründen das Verbot der Kernwaffenversuche, der Herstellung, Lagerung und Verwendung von Atom- und Wasserstoffbomben und den Abschluß eines Abrüstungsabkommens verbunden mit einem wirksamen Inspektionssystem erstreben.

Heinrich Hansen, seit 1952 Vorsitzender der IG Druck und Papier, feierte am 11. November 1960 seinen 65. Geburtstag. Er steht seit einem halben Jahrhundert in der Gewerkschaftsbewegung. 1933 reihte er sich sofort in den illegalen Widerstandskampf ein; 1936 wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ verhaftet und war vier Jahre in Zuchthäusern eingekerkert; nach seiner Freilassung stand er unter Polizeiaufsicht. 1945 gehörte Hansen zu den aktivsten Mitarbeitern beim Aufbau der IG Druck und Papier und des DGB. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung, die Hein Hansen zu großem Dank verpflichtet ist, wünscht ihm weitere Jahre erfolgreichen Wirkens.

Am 22. November 1960 starb *Max Wöner*, bis 1958 Vorsitzender des DGB-Landesbezirks Bayern, kurz vor der Vollendung seines 64. Lebensjahres. Schon mit 15 Jahren wurde Wöner Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbandes, und seitdem hat er in guten und schlechten Zeiten hingebungsvoll für die Sache der Gewerkschaften und für den sozialen Fortschritt gewirkt. Insbesondere hat Max Wöner von 1945 bis 1958 mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit zum Wiederaufbau der deutschen Gewerkschaftsbewegung beigetragen.